

Bildungsurlaub Barometer 2025

Einblicke in das Suchverhalten und die Nachfrage
nach Bildungsurlaub in Deutschland



Bildungsurlaub.de

Vorwort

Das vergangene Jahr war ein aktives für Bildungsurlaub.de: Noch nie wurden so viele Kurse veröffentlicht wie in 2024. Besonders auffällig war der Zuwachs an Angeboten mit Anerkennung in mehreren Bundesländern – ein deutliches Zeichen dafür, dass Bildungsurlaub für viele Anbieter strategisch an Bedeutung gewinnt.

Zudem haben wir uns über viele neue Bildungseinrichtungen auf der Plattform gefreut. Dass das Thema Bildungsurlaub weiter an Sichtbarkeit gewinnt, zeigt sich auch an der konstant hohen Nachfrage auf Nutzerseite.

Ein Thema, das viele Veranstalter im Jahr 2024 beschäftigt hat, war die gesetzliche Neuregelung in Hessen. Durch die Einführung der Trägeranerkennung hat sich der Anerkennungsprozess für alle Anbieter deutlich verändert: Der Aufwand ist gestiegen, und viele haben neu abgewogen, ob eine Anerkennung weiterhin sinnvoll ist.

Dieses Jahr möchte Bildungsurlaub.de gezielt dort ansetzen, wo für Veranstalter ein besonders großer Mehrwert entsteht:

- Eine verbesserte Veranstalter-Umgebung mit einer überarbeiteten Adress- und Kursverwaltung
- Aktuellere und genauere Datenanalysen, um Sichtbarkeit und Nachfrage besser einschätzen zu können
- Neue Funktionen für die Kontaktaufnahme mit Interessenten – mit detaillierten Kontaktdaten bei Informationsanfragen
- Eine leichte Anpassung des Layouts, inklusive verbesserter Kontraste und mehr Barrierefreiheit

Wir danken allen Partnern und Anbietern herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt Frau Dr. Lena Heidemann und Herrn Johannes Richter, die mit ihren Beiträgen zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Viele Grüße

Das Team von Bildungsurlaub.de

Inhalte

Stimmen 2

Dr. Lena Heidemann: Einblicke aus der Forschung zu Bildungsurlaub 2

Interview mit Johannes Richter vom Thüringer Ministerium
für Bildung, Wissenschaft und Kultur 5

Auswertungen & Trends 8

Interessierte nach Bundesland 10

Bundesländer-Quoten 11

Top 100 Suchbegriffe: Diese Begriffe werden am häufigsten gesucht 12

Städte-Ranking: Woher kommen die meisten Bildungsurlaub-Interessierten? 14

Themengebiete und deren Verteilung 16

Preisniveau: Soviel kostet Bildungsurlaub 18

Über uns 20

Vorstellung von Bildungsurlaub.de 21

Impressum 22

Bildungsurlaub: Etabliert. Partizipativ. Wirksam.

Einblicke in die Forschung zu Bildungsurlaub



Dr. Lena Heidemann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung der Leibniz Universität Hannover

Seit mehr als 50 Jahren ist Bildungsurlaub ein bedeutendes Instrument der Bildungsteilhabe im Erwachsenenalter und schafft Zeit und Raum für lebensbegleitende Bildung. Bildungsurlaub ermöglicht Teilhabe, fördert Selbst- und Weltverstehen, unterstützt Chancengleichheit und stabilisiert das Individuum sowie hierüber die demokratische Gesellschaft.

Im Schnitt nutzen in den 14 Ländern mit Freistellungsanspruch etwa <1-3 % der Anspruchsberechtigten ihren gesetzlichen Freistellungsanspruch (Heidemann 2021, S. 176). Die Teilnahmequoten sind dabei seit Jahrzehnten stabil. Zwar erscheint der prozentuale Anteil gering, die absoluten Zahlen sind dennoch beeindruckend: So wurden beispielsweise im Jahr 2023 alleine in Niedersachsen rund 45.000 freigestellte Teilnehmende verzeichnet (Niedersächsischer Landtag 2025). Für eine beachtliche Zahl von Erwachsenen ist Bildungsurlaub somit Teil der individuellen Bildungsbiografie und realisiert über den Freistellungsanspruch das Recht auf Bildung.

Bemerkenswert ist die vielfach belegte Tendenz zur Mehrfachteilnahme (u. a. Zeuner & Pabst 2023). Viele Teilnehmende sind Wiederholungstäter*innen und die erste Inanspruchnahme führt zu

langfristigen „Bildungsurlaubskarrieren“. Mehrfachteilnehmende tragen die Bildungsurlaubserfahrung auch selbst als Multiplikator*innen weiter, wodurch die individuelle Teilnahme eine zusätzliche Reichweite und Relevanz hat.

Mit Blick auf die Teilnehmenden zeigt sich, dass Bildungsurlaub weniger selektiv als andere Weiterbildungsformate ist und mit dem Ziel der Chancengleichheit niedrigschwellig vielfältige Lern- und Bildungserfahrungen sowie unterschiedliche Formen der Beteiligung ermöglicht. Erreicht werden auch diejenigen, die andernorts nur eingeschränkt an Weiterbildung teilhaben (können), z. B. Schichtarbeitende (Robak et al. 2015, Heidemann 2021). Die Teilnahme an der Bildungsurlaubsveranstaltung ist dabei selbst ein Akt der Teilhabe und wird von den Teilnehmenden auch als solcher wahrgenommen.

Die jüngsten Forschungen zum Bildungsurlaub verweisen auf intensive und vielfältige Funktionen von Bildungsurlaub und Wirkungen aufseiten der Teilnehmenden (Robak et al. 2015, Heidemann 2021, Zeuner & Pabst 2023, 2021). Übergreifendes Fazit: Bildungsurlaub wirkt!

Belegt ist, dass Bildungsurlaub für die Teilnehmenden verschiedene Funktionen mit und ohne beruflichem Bezug erfüllt, etwa die freie Verfolgung individueller Interessen, die Gestaltung von biografischer Entwicklung und politischer Teilhabe, die Kompensation von Arbeitsbelastungen, die Sicherung der eigenen Beschäftigungsfähigkeit und die Ausgestaltung von Betriebsratstätigkeiten (Robak et al. 2015). In der Gegenwart ist eine Funktion von Bildungsurlaub besonders hervorzuheben: Die steigende gesellschaftliche Komplexität, dynamische Transformationsprozesse sowie vielfältige Krisen führen zur Instabilität individueller Lebenslagen und der kollektiven Ordnung. Hieraus folgen Herausforderungen für das biografische Selbst, die eigene Identität und die Teilhabe an Gesellschaft.

Bildungsurlaub kann als eine Art Moratorium jenseits des Alltags dienen, das Innehalten, Regeneration, Orientierung und Stabilisierung in Verbindung mit Lern- und Bildungsprozessen ermöglicht. Dabei ist die Bildungsveranstaltung zugleich ein über die didaktische Rahmung geschützter Ort der Begegnung und demokratischen Teilhabe.

Jüngst zeigen Zeuner und Pabst (2023), dass persönliche Lernanlässe, subjektive Interessen und sogenannte „Diskrepanzerfahrungen“ im eigenen Handeln die Bildungsurlaubsteilnahme anregen. Sie identifizieren konkrete subjektive Wirkungen der (Mehrfach-)Teilnahme am Bildungsurlaub:

1. Lernen als subjektiver Erfahrungsprozess: Die Bildungsurlaubsteilnahme wirkt sich auf die Wahrnehmung und Reflexion des Lernens aus, indem Teilnehmende neue (positive) Lernerfahrungen machen (z. B. ‚Lernen macht Spaß!‘, ‚Ich kann lernen!‘), auch das Lernen selbst reflektieren (z. B. ‚Was sind typische Schritte beim Lernen?‘) und hierüber ihre Einstellungen und Haltung zum Lernen verändern können (ebd., S. 352-387). 2. Horizonterweiterung: Mit der Erweiterung und Vertiefung von Wissen einher geht die Erschließung neuer Perspektiven als Blick über den Tellerrand. Teil dessen ist die Reflexion von Denk- und Handlungsoptionen und die Entwicklung von Urteils- und Kritikfähigkeit, woraus auch eine Veränderung der eigenen Position resultieren kann (ebd., S. 387-418). 3. Transformationsprozesse: Über die Horizonterweiterung und Veränderungen in subjektiven Einstellungen hinaus entwickeln sich mit der Mehrfachteilnahme lebensentfaltende Lern- und Bildungsprozesse, die beispielsweise die Persönlichkeit und Identität betreffen. Angestoßen werden biografische Transformationsprozesse, die sich als langfristige Wirkung entfalten (ebd., S. 418-464).

Zusammengefasst bestätigen die Forschungen, dass Bildungsurlaub niedrigschwellig als „Partizipationstor“ (Robak et al. 2015) Teilhabe an Weiterbildung und demokratischer Gesellschaft ermöglicht und verschiedenartige Wirkungen aufseiten der Teilnehmenden generiert (Zeuner & Pabst 2023). Im Sinne der bereits früh formulierten „Initialzündung zum Weiterlernen“ (Siebert 1972, S. 15) schafft er hierbei mehrheitlich die Aktivierung für lebensbegleitende Bildung und kann Interesse wecken – für Themen, aber auch für Lernen und Weiterbildung an sich.

Literatur

Niedersächsischer Landtag (2025): Drucksache 19/6679 vom 03.03.2025 - Bericht der Landesregierung über die Durchführung des NBildUG im Berichtszeitraum 2019-2023.

Heidemann, L. (2021): Weiterbildungspartizipation und Bildungsurlaub. Theorie, Forschungsstand und empirische Analyse. wbv Media. Online: <https://www.wbv.de/shop/Weiterbildungspartizipation-und-Bildungsurlaub-6004811w>.

Pabst, A., & Zeuner C. (Hrsg.) (2021). „Fünf Tage sind einfach viel zu wenig.“ Bildungszeit und Bildungsfreistellung in der Diskussion. Wochenschau Verlag.

Pabst, A., & Zeuner C. (2023). Wie Bildungsurlaub wirkt. Eine subjektwissenschaftliche Studie zu langfristigen Wirkungen von Bildungsurlaub und Bildungsfreistellung. Wochenschau Verlag.

Robak, S., Rippien, H., Heidemann, L., & Pohlmann, C. (2015). Bildungsurlaub - Planung, Programm und Partizipation. Eine Studie in Perspektivverschränkung. Peter Lang Verlag.

Siebert, H. (1972). Aspekte eines Theoriekonzepts zum Bildungsurlaub. In: H. Siebert, Bildungsurlaub – eine Zwischenbilanz. Düsseldorf: Bertelsmann, S. 9–27.



Anerkennung verstehen

Interview mit Johannes Richter aus dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Johannes Richter bearbeitet Anerkennungsanträge für das Ministerium in Thüringen.

Wir haben ihn zu den Auflagen in Thüringen und zu seiner Perspektive auf die Bildungsfreistellung befragt.

Zertifizierung und Anerkennung

Wie erfolgt die Zertifizierung von Bildungsveranstaltungen in Thüringen? Welche Kriterien müssen Veranstalter erfüllen?

Nach dem Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz (ThürBfG) können Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer in Thüringen bezahlte Bildungsfreistellung für anerkannte Weiterbildungsveranstaltungen in Anspruch nehmen. Damit eine Bildungsveranstaltung zertifiziert wird, müssen Bildungsträger bestimmte Kriterien erfüllen.

Antragstellung durch den Veranstalter:

Der Veranstalter muss einen Antrag zur Anerkennung der Veranstaltung beim Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) einreichen. Dem Antrag ist ein ausführlicher Seminarplan aus dem die Zielgruppe, das Lernziel und Lerninhalt sowie der zeitliche Ablauf hervorgeht beizufügen. Ebenso hat der Bildungsträger seine Eignung zur Durchführung von anerkannten Bildungsveranstaltungen nach dem ThürBfG nachzuweisen.

Inhalte und Zielsetzung:

Die Veranstaltung muss dem Zweck der politischen, beruflichen oder ehrenamtlichen Bildung dienen.

Qualifikation der Bildungsträger:

Die Bildungsträger müssen über nachgewiesene Fachkompetenz in ihrem Themengebiet verfügen sowie eine mindestens einjährige Erfahrung in der Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Kursdauer und Organisation:

Die Veranstaltung muss in Blockform durchgeführt werden. Das ThürBfG schreibt eine Mindestdauer von zwei aufeinander folgenden Tagen à sechs Unterrichtseinheiten (45 Minuten) vor.

Anerkennungsbescheid:

Nach Prüfung durch das Ministerium sowie der Beteiligung eines paritätisch besetzten Beirats wird der Veranstalter über die Anerkennung informiert. Ab diesem Zeitpunkt können Teilnehmende für diese Veranstaltung den Anspruch auf Bildungsfreistellung nutzen.

Gibt es bestimmte Themenbereiche, die bevorzugt anerkannt werden? Gibt es Ausschlusskriterien?

Bildungsveranstaltungen müssen der arbeitsweltbezogenen, gesellschaftspolitischen oder ehrenamtsbezogenen Bildung dienen. Innerhalb dieser Themenbereiche gibt es keine bevorzugten Bildungsbereiche.

Gemäß dem ThürBfG werden Bildungsveranstaltungen nicht anerkannt, wenn diese:

- der Erholung, der Unterhaltung, der privaten Haushaltsführung, der Körper- und Gesundheitspflege, der sportlichen, künstlerischen oder kunsthandwerklichen Betätigung oder der Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Fertigkeiten dienen,
- ausschließlich das Einüben psychologischer oder ähnlicher Fertigkeiten zur privaten Lebensbewältigung zum Gegenstand haben,
- auf den Erwerb von Fahrerlaubnissen oder ähnlicher Berechtigungen vorbereiten, oder
- Studienreisen, wenn diese keine Veranstaltung der genannten Themenbereiche sind.

Wie lange dauert der Anerkennungsprozess, und welche Unterlagen sind erforderlich?

Die Bearbeitungszeit von Anträgen beträgt circa zwei Monate. Die Bearbeitungszeit ergibt sich aus der Anzahl an Anträgen sowie dem allgemeinen Anerkennungsverfahren. Neben der Prüfung durch das TMBWK ist ein paritätisch besetzter Beirat aus jeweils zwei Vertretern von Arbeitgebern, Arbeitnehmern sowie Bildungsträgern zu beteiligen. Die Nachforderung von Antragsunterlagen oder die Anhörung von Antragsstellern kann die Bearbeitungszeit ebenfalls verlängern.

Wird die Qualität der anerkannten Veranstaltungen regelmäßig überprüft? Falls ja, wie?

Bei der Antragstellung hat der Bildungsträger seine Eignung und fachliche Befähigung nachzuweisen. Ebenfalls hat der Bildungsträger die sachgemäße Weiterbildung durch geeignete Lehrkräfte, Ausstattung, Bildungsziele sowie die Qualität der Bildungsarbeit zu gewährleisten.

Der Bildungsträger kann dies durch Zertifikate oder Lebensläufe, Mietverträge angemieteter Räumlichkeiten oder ähnlichen geeigneten Nachweisen erbringen.



Rechtliche Rahmenbedingungen

Welche rechtlichen Grundlagen regeln den Bildungsurlaub in Thüringen? Gibt es geplante Änderungen oder Reformen?

Der Begriff des Bildungsurlaubs wird in Thüringen vermieden. Das Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz (ThürBfG), das seit dem 1. Januar 2016 in Kraft ist, spricht daher auch von der Bildungsfreistellung, andere Länder von Bildungszeit. Weiterhin ergänzt die Verordnung zur Durchführung des Thüringer Bildungsfreistellungsgesetzes mit Fassung vom 28. Juli 2016 die gesetzlichen Grundlagen.

Hinsichtlich geplanter Änderungen oder Reformen gibt es derzeit keine spezifischen Informationen über bevorstehende Anpassungen des ThürBfG. Die kontinuierliche Weiterbildung bleibt jedoch ein zentraler Bestandteil der Thüringer Bildungspolitik.

Welche Unterschiede gibt es zwischen Thüringen und anderen Bundesländern in Bezug auf Bildungsurlaub?

Es gibt zahlreiche Unterschiede, welche teilweise stark variieren.

Hierzu ein paar Beispiele:

- In Thüringen beträgt der Anspruch fünf Tage pro Kalenderjahr. In anderen Bundesländern, wie z. B. Berlin oder Brandenburg, können Arbeitnehmer bis zu zehn Tage innerhalb von zwei Kalenderjahren nehmen.
- In Thüringen wird für die Beantragung zur Anerkennung einer Bildungsveranstaltung eine Gebühr i. H. v. 90,00 € erhoben. In anderen Bundesländern variieren die Gebühren oder sind kostenfrei.
- In Thüringen wird jede Bildungsveranstaltung einzeln anerkannt, ebenso gilt die Anerkennung unbefristet und beinhaltet alle Orte und Termine einer Bildungsveranstaltung. In anderen Bundesländern werden Bildungsveranstaltungen befristet anerkannt.
- In Thüringen wird ebenfalls die ehrenamtsbezogene Weiterbildung gefördert, dies ist nicht in allen Bundesländern der Fall.

Statistiken & Trends

Wie viele Bildungsveranstaltungen wurden im letzten Jahr anerkannt? Gibt es einen erkennbaren Trend in den Themen oder Formaten?

Im Jahr 2024 wurden über 500 Bildungsveranstaltungen anerkannt. Der Großteil im Bereich der „arbeitsweltbezogenen“ Bildung.

Ein erkennbarer Trend zeigt sich in der zunehmenden Nachfrage nach digitalen Formaten und hybriden Veranstaltungen, die Präsenz- und Online-Elemente kombinieren. Thematisch stehen berufliche Weiterbildung, Stressbewältigung und Gesundheit im Fokus, wobei auch Kurse zur Förderung von mentaler Stärke und digitalen Kompetenzen immer beliebter werden.

Gibt es eine steigende oder sinkende Nachfrage nach Bildungsurlaub in Thüringen? Welche Faktoren beeinflussen diese Entwicklung?

Die Nachfrage nach Bildungsfreistellung in Thüringen zeigt einen leichten Anstieg, insbesondere in den letzten Jahren seit der Corona-Krise. Dies ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen:

Digitalisierung: Die Verfügbarkeit von Online- und Hybridformaten hat Bildungsfreistellung für viele Arbeitnehmer attraktiver gemacht, da sie flexibler in ihren Zeitplänen sind.

Gesundheitsbewusstsein: Themen wie Stressbewältigung, mentale Gesundheit und Work-Life-Balance gewinnen an Bedeutung, was die Nachfrage nach entsprechenden Kursen erhöht.

Berufliche Weiterbildung: Der Bedarf an Qualifikationen in Bereichen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit treibt die Nachfrage nach beruflicher Weiterbildung voran.

Gesellschaftliche Trends: Ein wachsendes Interesse an persönlicher Entwicklung und ehrenamtlichem Engagement spiegelt sich in der Wahl der Kurse wider.

Dennoch ist der prozentuale Anteil an Teilnehmern im Rahmen der Bildungsfreistellung vergleichsweise gering. Dies wird durch folgende Faktoren negativ beeinflusst:

- **Unzureichende Bekanntheit:** Viele Arbeitnehmer sind sich ihres Anspruchs auf Bildungsfreistellung nicht bewusst oder kennen die Details des Thüringer Bildungsfreistellungsgesetzes (ThürBfG) nicht.

- **Betriebliche Einschränkungen:** In kleinen Unternehmen mit weniger als fünf Mitarbeitern besteht kein Anspruch auf Bildungsfreistellung. Auch in Betrieben mit bis zu 50 Mitarbeitern gibt es Einschränkungen, die die Nutzung erschweren können.
- **Kosten und Zeit:** Arbeitnehmer müssen die Kosten für die Kurse selbst tragen, was für einige eine finanzielle Hürde darstellt. Zudem wird Bildungsfreistellung oft als zusätzliche Belastung wahrgenommen, da die regulären Arbeitsaufgaben während der Freistellung weiterlaufen.
- **Mangelnde Flexibilität:** Die Fristen für die Antragstellung und die Anforderungen an die Anerkennung der Kurse können für Arbeitnehmer abschreckend wirken.

Herausforderungen & Perspektiven

Vor welchen Herausforderungen stehen Veranstalter bei der Anerkennung von Bildungsurlaub? Wie kann das Ministerium unterstützen?

Veranstalter von Bildungsfreistellung stehen vor mehreren Herausforderungen bei der Anerkennung ihrer Kurse:

- **Bürokratischer Aufwand:** Die Anerkennung erfordert umfangreiche Antragsunterlagen, einschließlich detaillierter Kursbeschreibungen, Zeitpläne und Nachweise über die Qualifikation der Dozenten oder Bildungseinrichtung.
- **Unterschiedliche Anforderungen:** Jedes Bundesland hat eigene Kriterien für die Anerkennung, was für Veranstalter, die Kurse in mehreren Bundesländern anbieten, zusätzlichen Aufwand bedeutet.
- **Kosten:** Die Gebühren fallen für jeden Anerkennungsantrag einer Bildungsveranstaltung an, was insbesondere für Bildungsträger, die ein vielfältiges und ständig wechselndes Angebot bereitstellen, eine finanzielle Belastung darstellt.

Welche Entwicklungen sehen Sie für die Zukunft des Bildungsurlaubs? Gibt es neue Themenfelder oder digitale Formate, die stärker berücksichtigt werden sollen?

Themenfelder in der Bildungsfreistellung entwickeln sich parallel zu Trends und der Nachfrageseite dynamisch und sind daher nur begrenzt vorhersehbar.

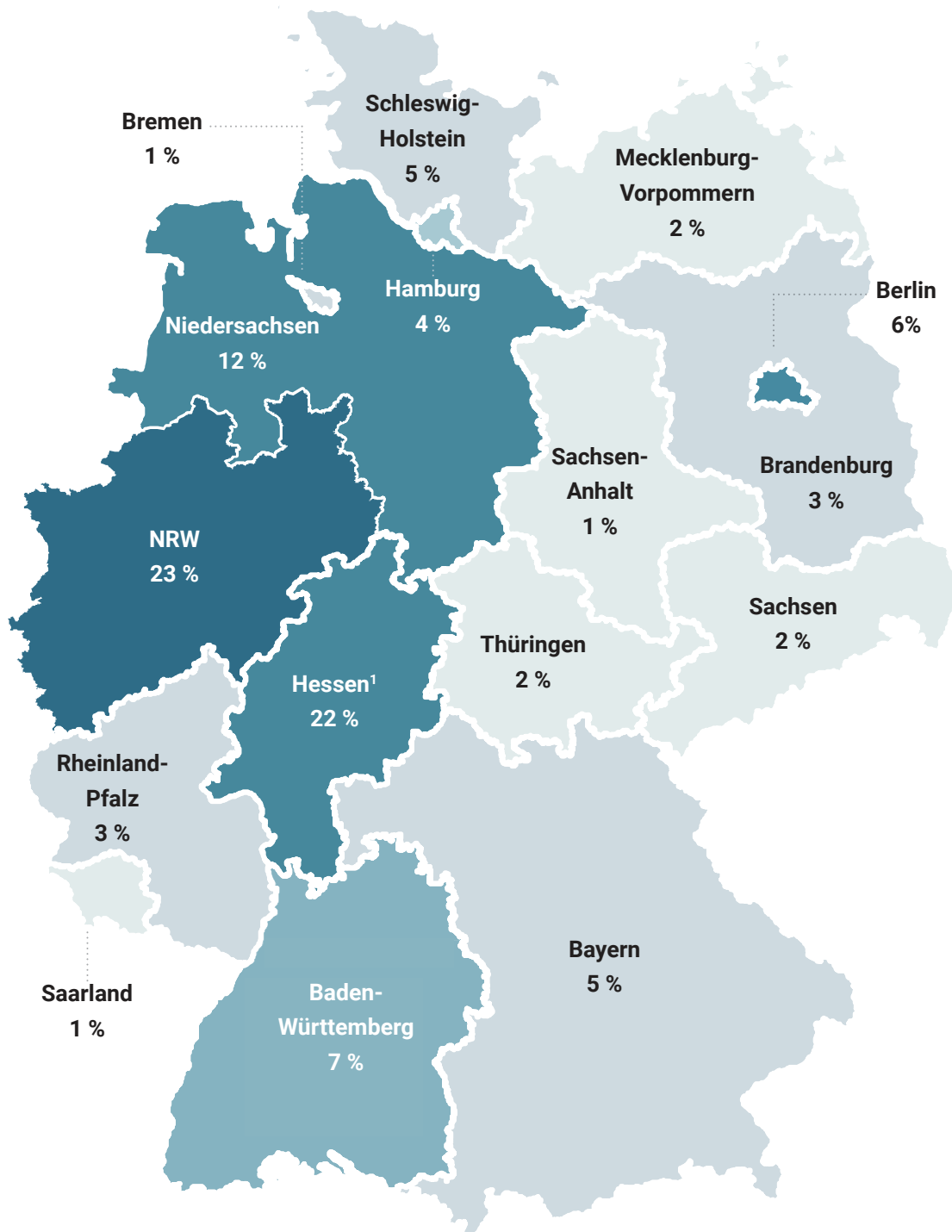


Zahlen zum Bildungsurlaub

Auswertung der Besucher-
und Veranstalteraktivitäten
auf [Bildungsurlaub.de](https://bildungsurlaub.de)

Verteilung der Bildungsurlaub- Interessierten

Prozentualer Anteil der Besucher nach Bundesland



Bundesländerquoten

Besucher und Interessentenquote nach Bundesland

In 2024 haben mehr als 1,46 Mio. Menschen Bildungsurlaub.de besucht. Im Durchschnitt entspricht das 5,21 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den 14 Bundesländern mit Bildungsurlaub.

Auch wenn klar ist, dass nicht alle Besucher von Bildungsurlaub.de anspruchsberechtigt sind oder sich in einem Beschäftigungsverhältnis befinden, lässt sich daraus auf relevantes Interesse an Bildungsurlaub schließen.

Bundesland	Besucher	
	Absolut (in Mio.)	Interessentenquote
Nordrhein-Westfalen	0,37	5,00 %
Hessen ¹	0,35	12,63 %
Niedersachsen	0,19	6,09 %
Baden-Württemberg	0,11	2,27 %
Berlin	0,10	5,87 %
Schleswig-Holstein	0,07	7,04 %
Hamburg	0,07	6,40 %
Rheinland-Pfalz	0,05	3,52 %
Brandenburg	0,05	5,11 %
Thüringen	0,03	4,01 %
Mecklenburg-Vorpommern	0,03	4,39 %
Sachsen-Anhalt	0,02	2,70 %
Bremen	0,02	5,15 %
Saarland	0,01	2,74 %
Gesamt	1,46 Mio.	5,21 %

Anzahl der Besucher von Bildungsurlaub.de im Jahr 2024 als Prozentsatz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Quelle: Google Analytics (Standortauswertung aller Nutzer:innen von Bildungsurlaub.de im Jahr 2024); Statistisches Bundesamt (Sozialversicherungspflicht Beschäftigte am 30. September 2024)

¹ Der ungewöhnlich hohe Wert für Hessen ist zu Teilen auf technische Effekte zurückzuführen – viele Internet-Server und Rechenzentren befinden sich dort, was die Lokalisierung über Google Analytics verzerren kann

Top 100 Suchbegriffe

Diese Begriffe wurden am häufigsten gesucht

	Suchbegriff	Häufigkeit	Platzierung 2023 (Trend) ¹
1	Yoga	13.958	1 ▲
2	Stress	8.010	7 ▲
3	Spanisch	4.669	3 ▲
4	Englisch	4.434	2 ▼
5	Sylt	3.678	11 ▲
6	Bewegung am Meer	3.595	44 ▲
7	Norderney	3.561	23 ▲
8	Fotografie	3.052	17 ▲
9	Fahrrad	3.025	8 ▼
10	Juist	2.926	54 ▲
11	Alpen	2.736	65 ▲
12	Fasten	2.597	6 ▼
13	Wandern	2.576	4 ▼
14	Borkum	2.376	45 ▲
15	Rente	2.367	42 ▲
16	Spiekeroog	2.219	46 ▲
17	Kloster Steinfeld	2.168	- ▲
18	Resilienz	2.086	13 ▼
19	Französisch	1.985	15 ▼
20	Achtsamkeit	1.968	16 ▼
21	Italienisch	1.826	19 ▼
22	Neuharlingersiel	1.678	- ▲
23	Langeoog	1.550	61 ▲
24	Entspannung	1.510	21 ▼
25	Berlin	1.415	26 ▲

Auf den vorderen Plätzen zeigt sich ein deutliches Bild: Gesundheitsthemen und Reiseorte stehen hoch im Kurs. Auch Fremdsprachen und Begriffe aus dem Bereich Erlebnis & Kunst – etwa Fotografie, Fahrrad oder Wandern – sind stark vertreten. Insgesamt entfielen 44 % aller Sucheingaben auf die Top 100 Begriffe. Trotz der erkennbaren Trends auf den oberen Plätzen ist das Interesse vielfältig: Mehr als die Hälfte aller Suchanfragen bezog sich auf andere Begriffe. Es wurden tausende verschiedene Schlagwörter in die Freitextsuche eingegeben.

Suchbegriff		Häufigkeit
26	Helgoland	1.354
27	Mallorca	1.324
28	Sport	1.321
29	Rügen	1.251
30	Singen	1.248
31	E-Bike	1.192
32	Gesundheit	1.059
33	Abnehmen	1.022
34	Wien	995
35	Segeln	955
36	Klappholttal	917
37	Meditation	899
38	Kreta	853
39	Niederlande	850
40	Amrum	835
41	Pilates	828
42	Ernährung	823
43	Bergbau	791
44	Schreiben	789
45	Wangerooge	784
46	Künstliche Intelligenz	779
47	Istanbul	775
48	Malen	761
49	Auschwitz	754
50	Baltrum	752
51	Surfen	733
52	NLP	718
53	Tanzen	717
54	Norwegen	712
55	Münster	698
56	Python	698
57	Krakau	660
58	Frankfurt	636
59	Niederländisch	621
60	Köln	614
61	Cuxhaven	604
62	Bildbearbeitung	603
63	Bangkok	596
64	Feldenkrais	590
65	Bonn	560
66	Bremen	553
67	Sprache	522
68	St. Peter Ording	512
69	Lübeck	510
70	Gelenke	507
71	Kopenhagen	489
72	Wyk auf Föhr	466
73	Gebärdensprache	465
74	Hiddensee	453
75	China	436
76	Musik	434
77	Meer	430
78	Hotel Bethanien	425
79	Bad Harzburg	422
80	Bodensee	414
81	Qigong	407
82	Rücken	402
83	Hund	393
84	Braunschweig	391
85	Honig	390
86	Sprachkurs	383
87	Mosel	382
88	München	378
89	Impro Theater	360
90	Bielefeld	358
91	Oldenburg	357
92	Dresden	355
93	Potsdam	352
94	Bad Zwischenahn	342
95	Brüssel	341
96	Leipzig	330
97	Faro	322
98	Travemünde	320
99	Kräuter	319
100	New York	318

Quelle: Matomo (Auswertung der Freitextsuche auf Bildungsurlaub.de im Jahr 2024)

¹ Platzierung bei der letzten Auswertung (Bildungsurlaub Barometer 2023, Datenauswertung für 2021–2022)

Die TOP 100 Städte

In diesen Städten gibt es besonders viele Bildungsurlaub-Interessierte

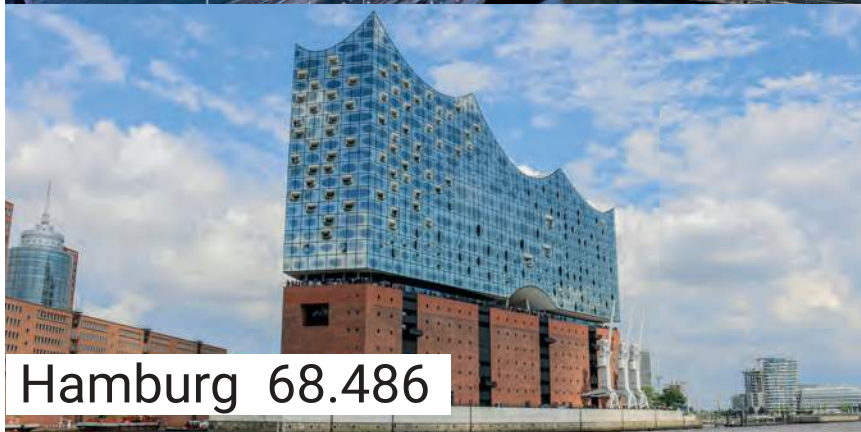
1. Frankfurt 247.375¹



2. Berlin 99.244



3. Hamburg 68.486



4. Köln 44.182



Städte	Besucher		
Düsseldorf	42.200	Gelsenkirchen	6.251
Hannover	38.240	Schwabach	6.221
München	20.191	Grimma	6.168
Stuttgart	19.602	Rosenheim	6.139
Münster	19.565	Kitzingen	6.124
Dortmund	16.329	Bochum	5.931
Bremen	15.900	Bad Kreuznach	5.738
Essen	15.035	Luckenwalde	5.648
Bonn	14.583	Hamm	5.647
Braunschweig	13.724	Wolfsburg	5.607
Mannheim	12.953	Koblenz	5.494
Kiel	12.234	Melle	5.471
Bielefeld	11.898	Karlsruhe	5.336
Kassel	11.629	Potsdam	5.208
Wiesbaden	10.860	Ludwigsburg	5.147
Leipzig	9.881	Wuppertal	5.143
Mainz	9.134	Mönchengladbach	5.027
Lüneburg	8.605	Limburg	4.746
Aachen	7.747	Duisburg	4.720
Darmstadt	7.710	Sinsheim	4.603
Schwerin	7.178	Rheine	4.457
Oldenburg	7.070	Göttingen	4.415
Itzehoe	6.996	Salzgitter	4.401
Goslar	6.839	Hildesheim	4.389
Bad Oeynhausen	6.783	Achim	4.382
Cloppenburg	6.559	Jena	4.335
Brandenburg	6.548	Greifswald	4.224
Magdeburg	6.531	Meppen	4.116
Bad Mergentheim	6.478	Nürnberg	4.097
Frankenberg (Eder)	6.412	Osnabrück	4.074
Saalfeld	6.320	Eschweiler	4.067
Lübeck	6.316	Amsterdam ¹	4.065
		Flensburg	4.045
		Crailsheim	4.007
		Eisenach	4.002
		Saarbrücken	3.996
		Alzey	3.976
		Bad Neustadt a.d. Saale	3.884
		Rahden	3.853
		Winterberg	3.845
		Hoyerswerda	3.808
		Kirchheimbolanden	3.789
		Dresden	3.782
		Euskirchen	3.775
		Wolgast	3.761
		Erkner	3.721
		Pritzwalk	3.720
		Erfurt	3.536
		Freiburg im Breisgau	3.488
		Mechernich	3.401
		Soltau	3.335
		Freiberg	3.197
		Greiz	3.173
		Wurzen	3.148
		Cham	3.128
		Siegen	3.101
		Krefeld	3.061
		Sankt Wendel	2.980
		Paderborn	2.953
		Augsburg	2.836
		Ilmenau	2.803
		Heidelberg	2.711
		Giessen	2.668
		Marburg	2.661

Quelle: Google Analytics (Standort der Besucher:innen von Bildungsurlaub.de im Jahr 2024)

¹ Die ungewöhnlich hohen Werte für Frankfurt und Amsterdam sind zu Teilen auf technische Effekte zurückzuführen – viele Internet-Server und Rechenzentren befinden sich dort, was die Lokalisierung über Google Analytics verzerren kann

Die Themengebiete

Welche Bildungsinhalte werden als Bildungsurlaub angeboten?

Lebenslanges Lernen ist längst fester Bestandteil vieler Berufsbilder und bleibt eine zentrale Voraussetzung, um fachlich und persönlich auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Der Bildungsurlaub spielt dabei als etablierte Säule der geförderten Erwachsenenbildung eine wichtige Rolle.

Erfreulich ist, dass es inzwischen in nahezu allen Themenfeldern ein vielfältiges Angebot an anerkannten Weiterbildungen gibt – weit über die klassischen Schwerpunkte hinaus.

In 2024 ist die Zahl der auf [Bildungsurlaub.de](https://bildungsurlaub.de) angebotenen Veranstaltungen auf über 14.500 gestiegen – ein Zuwachs von rund 43 %. Ein Anstieg war in fast allen Themengebieten sichtbar. Nur der Bereich Kunst • Kultur • Kreativität im Beruf wies einen leichten Rückgang auf. Besonders deutlich war der Zuwachs im Bereich Sprachen, doch selbst auf Platz 5 der Wachstumsbereiche (EDV) gab es noch starke Wachstumsraten von 50 %.¹

Größtes Angebot

Die Themenbereiche
mit dem größten Seminarangebot

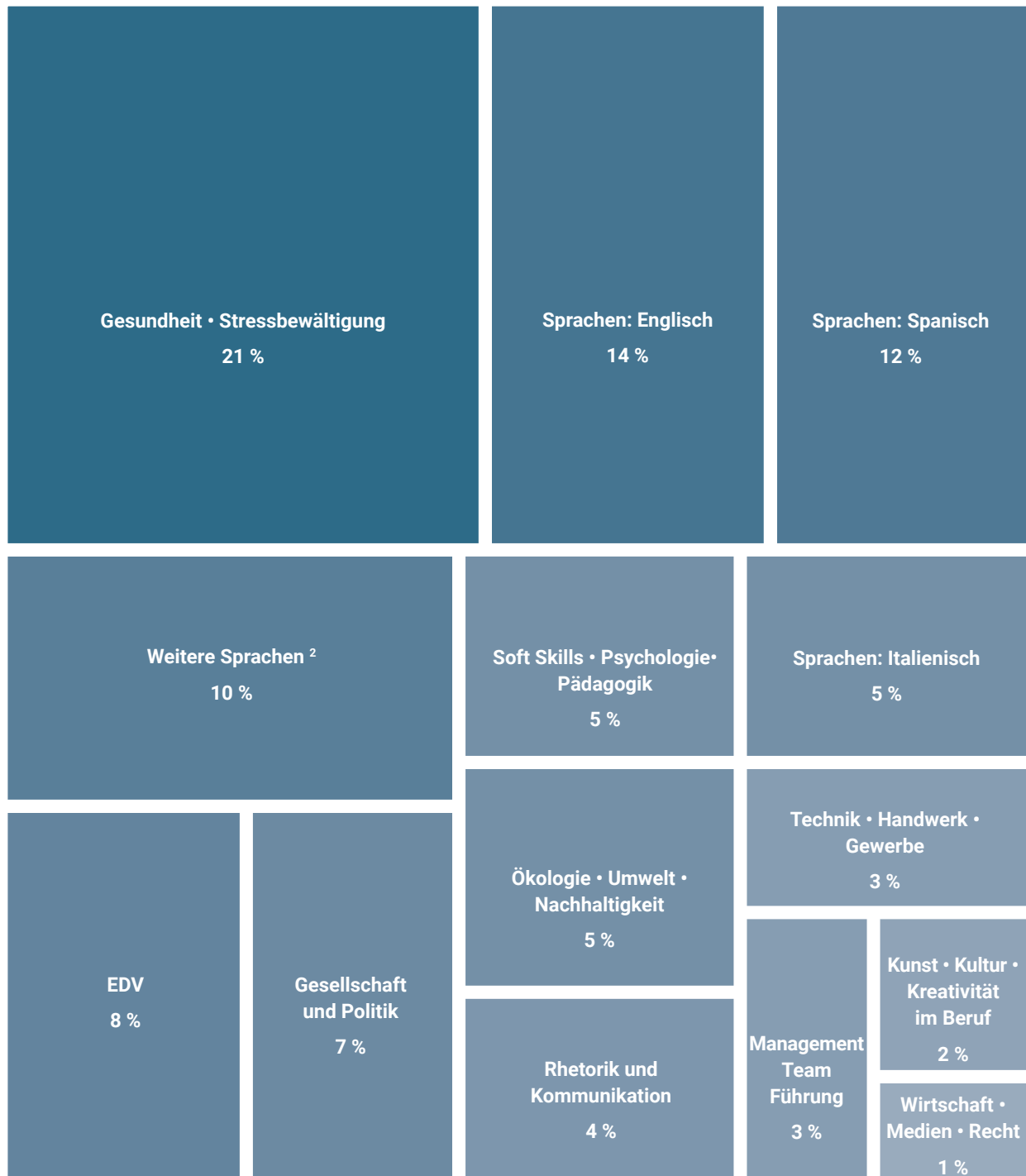
1. Sprachen
2. Gesundheit/Stressbewältigung
3. EDV
4. Gesellschaft und Politik

Wachstumsbereiche

Diese Themenbereiche
sind am stärksten gewachsen¹

1. Englisch + 80 %
2. Spanisch + 65 %
3. Ökologie • Umwelt •
Nachhaltigkeit + 64 %
4. Gesundheit •
Stressbewältigung ... + 51 %

Verteilung der Angebote nach Themengebiet



Quelle: Bildungsurlaub.de (Veranstaltungen mit Startdatum 2024). *Studienreisen* nicht ausgewiesen (insgesamt 38 Veranstaltungen, < 0,3 %). *Technik • Handwerk • Gewerbe* umfasst auch *Elektro- und Steuerungstechnik*. *Wirtschaft • Medien • Recht* vereint die Themenbereiche *Kaufmännisches • Finanzen • Recht* sowie *Marketing • Soziale Medien*

¹ Steigerung im Vergleich zur letzten Auswertung (Bildungsurlaub Barometer 2023, Datenauswertung für 2021–2022)

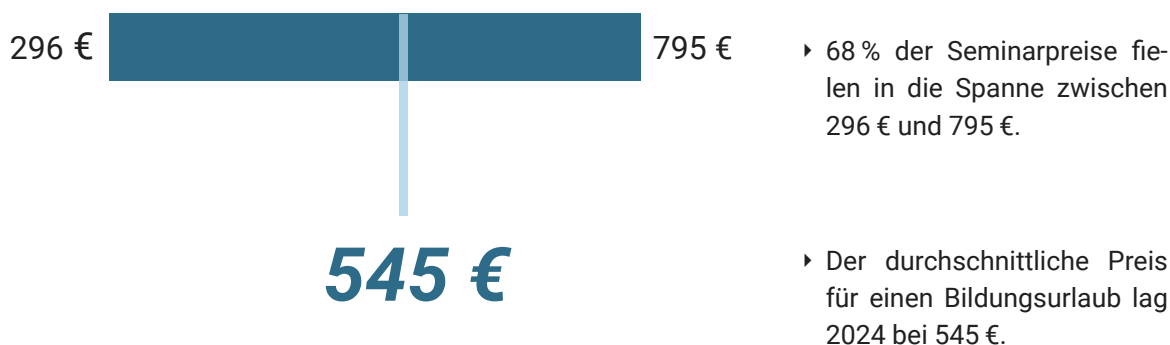
² Weitere Sprachen: 36 % Französisch, 64 % sonstige Sprachen

Preisniveau

Wie viel kostet die Teilnahme an einem Bildungsurlaub?

Die Teilnahmegebühr spielt eine wichtige Rolle bei der Entscheidung für einen Bildungsurlaub – insbesondere, weil sie in vielen Fällen selbst getragen wird. Im Vergleich zu unserer letzten Auswertung (Bildungsurlaub Barometer 2023, Auswertungszeitraum 2021-2022) ist die durchschnittliche Teilnahmegebühr leicht gesunken: von 579 € auf aktuell 545 €.

Damit blieb das Preisniveau – anders als in vielen anderen Bereichen – vergleichsweise stabil. Gleichzeitig zeigen sich weiterhin deutliche Unterschiede zwischen einzelnen Fachbereichen und Veranstaltern. Die folgenden Zahlen geben einen Überblick über die Teilnahmegebühren für Bildungsurlaub im Jahr 2024.



15.900 €

Die Weiterbildung mit der höchsten Teilnahmegebühr war ein umfangreiches, universitätsnahes Managementprogramm. Kostenpunkt: 15.900 €.

1.537 €

betrug die durchschnittliche Teilnahmegebühr im Bereich Studienreisen – dem Themengebiet mit dem höchsten Preisdurchschnitt.

342 €

Die niedrigste durchschnittliche Teilnahmegebühr gab es im Bereich Marketing & Soziale Medien mit 342 €.

842

Kurstermine veröffentlichte der aktivste Anbieter 2024 auf Bildungsurlaub.de – ein Veranstalter aus dem Bereich Sprachreisen.

Durchschnittspreise nach Themengebiet

Gesundheit • Stressbewältigung $\emptyset$ 681 € $\longleftrightarrow$ 347–1.015 €	Sprachen $\emptyset$ 403 € $\longleftrightarrow$ 284–521 €	Gesellschaft und Politik $\emptyset$ 490 € $\longleftrightarrow$ 248–731 €	EDV $\emptyset$ 589 € $\longleftrightarrow$ 162–1.016 €
Soft Skills • Psycho- logie • Pädagogik $\emptyset$ 755 € $\longleftrightarrow$ 212–1.299 €	Rhetorik und Kommunikation $\emptyset$ 454 € $\longleftrightarrow$ 239–668 €	Management • Team • Führung $\emptyset$ 1.483 € $\longleftrightarrow$ 447–2.519 €	Ökologie • Umwelt • Nachhaltigkeit $\emptyset$ 598 € $\longleftrightarrow$ 374–822 €
Technik/Handwerk/ Gewerbe $\emptyset$ 1.334 € $\longleftrightarrow$ 947–1.722 €	Kaufmännisches/ Finanzen/Recht $\emptyset$ 477 € $\longleftrightarrow$ 242–712 €	Kunst • Kultur • Kreativität im Beruf $\emptyset$ 575 € $\longleftrightarrow$ 190–959 €	Elektro- & Steuerungstechnik $\emptyset$ 835 € $\longleftrightarrow$ 717–954 €
	Marketing & Soziale Medien $\emptyset$ 342 € $\longleftrightarrow$ 125–559 €	Studienreisen $\emptyset$ 1.537 € $\longleftrightarrow$ 1.004–2.070 €	



Quelle: Eigene Auswertung auf Basis der Bildungsurlaub.de-Daten für 2024 (ohne Ausreißer). Die Preisspanne entspricht einer Standardabweichung um den Mittelwert und umfasst rund 68 % der Preise je Themenbereich. Übernachtungskosten können teilweise enthalten sein.

Über Uns

Bildungsurlaub.de –
Das bundesweite
Informationsportal
für Bildungsurlaub



Unsere Philosophie

Wir informieren sachlich und unabhängig über das Thema Bildungsurlaub – und das bereits seit 1999. Dazu bereiten wir die gesetzlichen Regelungen der Bundesländer verständlich auf und ergänzen sie um praktische Hinweise zur Anwendung.

Wir sind jedoch keine offizielle Stelle oder behördliche Website. Der Betrieb des Portals wird durch Einnahmen aus Kursveröffentlichungen finanziert und von einem kleinen, engagierten Team verantwortungsvoll betreut. Ergänzend zur bundesweiten Online-Plattform erscheint zweimal jährlich unsere Print-Broschüre „Bildungsurlaub in NRW“, die an zahlreichen Auslagestellen kostenfrei NRW-weit erhältlich ist.

Service für Bildungseinrichtungen

Publikation anerkannter Kurse

Wir veröffentlichen anerkannte Weiterbildungen und machen sie nutzerfreundlich zugänglich. Anbieter erhalten so einen kostengünstigen, provisionsfreien Zugang zur größten und relevantesten Zielgruppe im Bereich Bildungsurlaub in Deutschland. Zudem können sich Bildungseinrichtungen potenziellen Interessierten mit einem Kurzporträt vorstellen.

Verständlich aufbereitete Informationen

Wir erklären die gesetzlichen Regelungen der einzelnen Bundesländer, beantworten häufige Fragen und unterstützen interessierte Bildungseinrichtungen dabei, den Anerkennungsprozess zu verstehen. Unser Informationsangebot richtet sich an Arbeitnehmer, Betriebsräte, Interessierte sowie Anbieter und trägt dazu bei, Transparenz und Orientierung in einem mitunter komplexen Themenfeld zu schaffen.

Auswertungen

Wir stellen anonymisierte Auswertungen zum Suchverhalten und zur Nutzung unserer Plattform zur Verfügung. Anbieter erhalten so wertvolle Einblicke, wie häufig ihre Angebote aufgerufen wurden und welche Themen, Regionen oder Zeiträume bei Nutzern besonders gefragt sind. Diese Daten helfen dabei, Kursangebote gezielter zu planen und die Sichtbarkeit im Bereich Bildungsurlaub zu verbessern.

Herausgeberin

EGcom GmbH
Quarzstr. 6
51371 Leverkusen

Gestaltung

EGcom GmbH

Stand

Mai 2025

Urheberrechtshinweis

© 2025 EGcom GmbH.
Alle Rechte vorbehalten.
Weiterverbreitung auch in Aus-
zügen nur mit schriftlichem
Einverständnis.

Quellenangaben

Für diesen Bericht wurden Daten
aus dem Jahr 2024 ausgewertet.
In die Analysen wurden sowohl
eigene Datenbankinhalte als
auch externe Quellen wie z.B.
Google Analytics einbezogen.
Die Bilder stammen von
Unsplash.com.